

Gemeinsame Tagung der Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa an der Technischen Universität Braunschweig, des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege und des Arbeitskreises Geschichte der Juden der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen

Call for Papers

Topographien religiöser Mehrheiten-Minderheiten-Konstellationen im historischen Vergleich

Die Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur an der Technischen Universität Braunschweig, das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege und der Arbeitskreis „Geschichte der Juden“ der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen laden Sie herzlich ein, Beiträge für die Tagung „Topographien religiöser Mehrheiten-Minderheiten-Konstellationen im historischen Vergleich“ vorzuschlagen. Im Mittelpunkt dieser wissenschaftlichen Veranstaltung steht die Analyse der baulichen Strukturen und topographischen Netzwerke in den Orts- und Städtebildern der Neuzeit, die als Indikatoren für Phänomene der Akkulturation, des Austauschs sowie der Abgrenzung zwischen religiösen Minderheiten und der christlichen Mehrheitsgesellschaft dienen.

In den Ortschaften, Städten und Regionen des 16. bis frühen 20. Jahrhunderts bildete meist eine religiöse Gruppe die Dominate der Gesellschaftsordnung, die je nach Einflussbereich variierte. Daneben lebten nicht nur Minderheiten wie die jüdischen Gemeinschaften, sondern oft christliche – darunter je nach Ort Lutheraner, Hugenotten, Täufer, Remonstranten, Katholiken und andere. Auch die Minderheiten hinterließen sichtbare Spuren in den Stadt- und Ortsbildern, beispielsweise durch den Bau von Kirchen, Betsälen, Synagogen, Friedhöfen, Kapellen, Schulen, Pfarrhäusern sowie Wohn- und Geschäftshäusern. Diese baulichen Topoi sind bis heute in Ortsbildern sichtbar und bieten wertvolle Einblicke in die historischen Interaktionen, Grenzen und Formen der Koexistenz.

Die Tagung möchte diese Koexistenz aus der Perspektive ihrer baulichen Strukturen und deren räumlichen Verknüpfungen mit interdisziplinären Ansätzen untersuchen. Dabei soll ein breiter zeitlicher Rahmen von den Religionskriegen bis zum Ende des Ersten Weltkriegs betrachtet werden. Ziel ist es, die Topographien religiöser Minderheiten zu analysieren und ihre Entwicklung im Kontext der Mehrheitsgesellschaft kritisch zu vergleichen.

Gesucht sind wissenschaftliche Beiträge, die anhand der Geschichte einzelner Orte, Städte oder Regionen unterschiedliche Aspekte der Topographien religiöser Mehrheiten-Minderheiten-Konstellationen herausarbeiten. Dabei sind vielfältige Zugänge willkommen, sei es aus der Stadtgeschichte, Architekturgeschichte, Religionswissenschaften, Sozial-, Wirtschafts- und Rechtsgeschichte, Geographie oder auch auf theoretischer Ebene. Beiträge von Forschenden aller Qualifikationsstufen sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Ihre innovativen und fundierten Beiträge, die das Verständnis der komplexen religiösen und gesellschaftlichen Landschaften der Neuzeit bereichern.

Die Tagung wird voraussichtlich am 16./17. Oktober 2025 in Braunschweig/Hannover stattfinden. Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch. Eine Publikation ausgewählter Beiträge ist geplant.

Die Tagung wird veranstaltet von der Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa an der Technischen Universität Braunschweig, Prof. Dr. phil. Ulrike Fauerbach, und dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege, PD Dr.-Ing. Ulrich Knufinke, sowie dem Arbeitskreis Geschichte der Juden der historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen, Dr. Sebastian Musch. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Mirko Przystawik und Birgit Nelissen über die untenstehende E-Mail-Adresse.

Vorschläge (max. 1.500 Zeichen) für Einzelvorträge (ca. 20 min.) oder Tandemvorträge (ca. 30 min.) senden Sie bitte mit einem knappen CV bis zum 21. Juli 2025 an:

Technische Universität Braunschweig, Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur:
bet_tfila@tu-braunschweig.de